



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER**  
vom 25.04.2016

### Deutschkurse für Asylbewerber

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welchen Landkreisen und kreisfreien Städten (bitte einzeln aufzählen) fanden 2015 und 2016 Deutschkurse für Asylbewerber statt?
2. In welchen Landkreisen und kreisfreien Städten fanden noch keine Kurse statt?
3. Wie viele Teilnehmer besuchten jeweils diese Kurse (bitte Teilnehmer pro Kurs aufzählen) und wie war das Verhältnis männlich zu weiblich?
4. Wurde eine Untergliederung der Kurse vorgenommen, z. B. in Alphabetisierungskurse, Deutschkurse, berufsbezogene Sprachkurse usw. (wenn ja, bitte diese Untergliederung auch in die Beantwortung der Frage 1 einbeziehen)?
5. Wie viel Prozent der Asylbewerber haben dann also an Sprachkursen teilgenommen?
6. Gibt es eine Absprache mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das auch Kurse anbietet, dass zusammen mit den vom Bund finanzierten Deutschkursen eine flächendeckende Versorgung mit Deutschkursen erreicht wird und möglichst alle Asylbewerber die Chance erhalten, an einem Kurs teilzunehmen?
7. Kann die Staatsregierung garantieren, dass (unter Einbeziehung der Kurse, die vom Bund finanziert werden) alle Asylbewerber in Bayern die Chance haben, 2016 und auch später einen Deutschkurs zu besuchen?
8. Wenn bei 7. nein, wie sollen dann die Vorgaben im geplanten Integrationsgesetz umgesetzt werden, wo von einer Deutschpflicht die Rede ist?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration**  
vom 24.06.2016

### Vorbemerkung:

Das Angebot von Sprachkursen für Asylbewerber ist Aufgabe des Bundes. Bereits seit 2013 nimmt sich der Freistaat Bayern dieser Aufgabe überobligatorisch unter Verwendung eigener Haushaltsmittel an, da die Sprachkursangebote des Bundes für Asylbewerber bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausreichend sind. Die Anstrengungen, die der Freistaat Bayern hierfür seit 2013 unternommen hat, sind bundesweit einzigartig. Die Öffnung der Integrationskurse des Bundes für Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive erfolgte erst im Oktober 2015 auf Druck der Länder, insbesondere des Freistaats Bayern. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf Personen, die nach § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) leistungsberechtigt sind. Dies ist gleichzeitig auch der Teilnehmerkreis der Sprachförderungsangebote des Freistaats Bayern für Asylbewerber. Soweit anerkannte Asylbewerber (Flüchtlinge) betroffen sind, schafft der Bund Angebote, insbesondere die Integrationskurse. Diese wurden im Oktober 2015 auch für Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive aus den Herkunftsländern Iran, Irak, Syrien und Eritrea geöffnet. Soweit die Anfrage sich auf diese vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angebotenen Integrationskurse bezieht, kann die Staatsregierung mangels Zuständigkeit keine Auskünfte geben.

Die nachfolgenden Ausführungen können auch Teilnehmer ehrenamtlicher Deutschkurse nicht berücksichtigen, da diesbezüglich kein belastbares Zahlenmaterial im Hinblick auf die Teilnehmer und insbesondere auf deren Geschlecht vorliegt. Der Freistaat Bayern unterstützt ehrenamtlich durchgeführte Deutschkurse unter bestimmten Voraussetzungen mit einer Aufwandspauschale von je 500 Euro. Die Durchführung und Organisation der ehrenamtlichen Deutschkurse und Sprachpatenprojekte übernimmt die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Bayern e. V. (lagfa Bayern e. V.). Voraussichtlich werden auf dieser Basis im Jahr 2016 rund 1.500 ehrenamtliche Sprachkurse gefördert und damit weit mehr als 15.000 Asylbewerber erreicht. Nach Auskunft der lagfa ist es häufig so, dass einmal durch die Aufwandspauschale finanzierte Projekte wiederholt durchgeführt werden, ohne dass weitere Aufwandspauschalen abgerufen würden.

### **1. In welchen Landkreisen und kreisfreien Städten (bitte einzeln aufzählen) fanden 2015 und 2016 Deutschkurse für Asylbewerber statt?**

In den nachfolgenden Landkreisen und kreisfreien Städten fanden bzw. finden im Jahr 2015 und im ersten Halbjahr 2016 hauptamtliche Deutschkurse für Asylbewerber nach dem Modellkonzept „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerber“ statt. Darüber hinaus werden seit Mai 2016 durch das Staatsministerium für Arbeit und Soziales,

Familie und Integration (StMAS) Alphabetisierungskurse für Asylbewerber im Rahmen des Modellprojekts „Kurse zur Alphabetisierung für Asylsuchende“ gefördert.

Deutschkurse für Asylbewerber im Jahr 2015 und ersten Halbjahr 2016

Regierungsbezirk	Landkreise/kreisfreie Städte	
Oberbayern	München (Kreisfreie Stadt – KS)	
	Ingolstadt (KS)	
	Rosenheim (KS)	
	Landkreis Altötting	
	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	
	Landkreis Berchtesgadener Land	
	Landkreis Dachau	
	Landkreis Ebersberg	
	Landkreis Eichstätt	
	Landkreis Erding	
	Landkreis Freising	
	Landkreis Fürstenfeldbruck	
	Landkreis Garmisch-Partenkirchen	
	Landkreis Landsberg am Lech	
	Landkreis Miesbach	
	Landkreis Mühldorf am Inn	
	Landkreis München	
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	
	Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm	
	Landkreis Rosenheim	
Niederbayern	Landshut (KS)	
	Passau (KS)	
	Straubing (KS)	
	Landkreis Dingolfing-Landau	
	Landkreis Freyung-Grafenau	
	Landkreis Kelheim	
	Landkreis Landshut	
	Landkreis Passau	
	Landkreis Regen	
	Landkreis Rottal-Inn	
	Landkreis Straubing-Bogen	
	Oberpfalz	Amberg (KS)
		Regensburg (KS)
Weiden (KS)		
Landkreis Amberg-Weizsach		
Landkreis Cham		
Landkreis Neumarkt		
Landkreis Neustadt an der Waldnaab		
Landkreis Regensburg		
Landkreis Schwandorf		
Landkreis Tirschenreuth		
Schwaben	Augsburg (KS)	
	Kaufbeuren (KS)	
	Kempten (KS)	
	Memmingen (KS)	
	Landkreis Aichach-Friedberg	
	Landkreis Augsburg	
	Landkreis Dillingen an der Donau	
	Landkreis Donau-Ries	
	Landkreis Günzburg	
	Landkreis Lindau	
Landkreis Neu-Ulm		

Regierungsbezirk	Landkreise/kreisfreie Städte
	Landkreis Oberallgäu
	Landkreis Ostallgäu
	Landkreis Unterallgäu
Mittelfranken	Ansbach (KS)
	Erlangen (KS)
	Fürth (KS)
	Nürnberg (KS)
	Schwabach (KS)
	Landkreis Ansbach
	Landkreis Erlangen-Höchstadt
	Landkreis Nürnberger Land
	Landkreis Roth
	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
Oberfranken	Bamberg (KS)
	Bayreuth (KS)
	Coburg (KS)
	Hof (KS)
	Landkreis Bamberg
	Landkreis Forchheim
	Landkreis Hof
	Landkreis Kulmbach
	Landkreis Lichtenfels
	Landkreis Wunsiedel
Unterfranken	Aschaffenburg (KS)
	Schweinfurt (KS)
	Würzburg (KS)
	Landkreis Aschaffenburg
	Landkreis Bad Kissingen
	Landkreis Haßberge
	Landkreis Kitzingen
	Landkreis Main-Spessart
	Landkreis Miltenberg
	Landkreis Rhön-Grabfeld
Landkreis Schweinfurt	
Landkreis Würzburg	

Alphabetisierungskurse für Asylbewerber (seit Mai 2016)

Regierungsbezirk	Landkreise/kreisfreie Städte
Oberbayern	München (KS)
	Landkreis Dachau
	Landkreis Erding
	Landkreis Fürstenfeldbruck
	Landkreis Garmisch-Partenkirchen
	Landkreis Landsberg am Lech
	Landkreis München
	Landkreis Rosenheim
	Landkreis Starnberg
	Landkreis Traunstein
Niederbayern	Landkreis Landshut
Oberpfalz	Regensburg (KS)
	Landkreis Cham
Schwaben	Landkreis Regensburg
Schwaben	Kaufbeuren (KS)
	Kempten (KS)
	Landkreis Augsburg
	Landkreis Oberallgäu
	Landkreis Ostallgäu
Mittelfranken	Erlangen (KS)
Oberfranken	Hof (KS)
	Landkreis Bamberg
	Landkreis Kronach
	Landkreis Wunsiedel

## 2. In welchen Landkreisen und kreisfreien Städten fanden noch keine Kurse statt?

Im Landkreis Deggendorf, Landkreis Fürth, Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, Landkreis Bayreuth und im Landkreis Coburg fanden im Jahr 2015 und im ersten Halbjahr 2016 keine Sprachkurse für Asylbewerber statt.

## 3. Wie viele Teilnehmer besuchten jeweils diese Kurse (bitte Teilnehmer pro Kurs aufzählen) und wie war das Verhältnis männlich zu weiblich?

Im Jahr 2015 haben insgesamt 4.170 Teilnehmer an einem hauptamtlichen Deutschkurs teilgenommen. Die Teilnehmerzahlen für das erste Halbjahr 2016 können erst nach Abschluss der Kurse Ende Juni 2016 ermittelt werden.

### 1. Halbjahr 2015

Regierungsbezirk	Deutschkurse	Teilnehmer	Verhältnis (w)	Verhältnis (m)
Oberbayern	Ingolstadt	20	0 %	100 %
	Altötting	25	24 %	76 %
	Bad Tölz	22	23 %	77 %
	Bad Reichenhall	27	4 %	96 %
	Berchtesgaden	33	15 %	85 %
	Freilassing	21	5 %	95 %
	Dachau 1	27	37 %	63 %
	Dachau 2	26	19 %	81 %
	Eichstätt	25	40 %	60 %
	Freising	30	27 %	73 %
	Bad Kohlgrub	26	19 %	81 %
	Garmisch-Partenkirchen	23	4 %	96 %
	Landsberg am Lech	24	13 %	88 %
	Miesbach	19	74 %	26 %
	Mühldorf	34	3 %	97 %
	Oberschleißheim	28	11 %	89 %
	Grasbrunn	25	28 %	72 %
	Unterhaching	28	29 %	71 %
	Neuburg an der Donau 1	27	7 %	93 %
	Neuburg an der Donau 2	29	10 %	90 %
	Stephanskirchen	18	39 %	61 %
	Engelsberg	15	27 %	73 %
	München 1	30	23 %	77 %
	München 2	33	9 %	91 %
	München 3	29	10 %	90 %
	Rosenheim	20	0 %	100 %
	Niederbayern	Landshut	23	35 %
Grafenau		22	50 %	50 %
Riedenburg		27	33 %	67 %
Geisenhausen		26	38 %	62 %
Wegscheid		22	0 %	100 %
Pfarrkirchen		29	14 %	86 %
Passau		28	18 %	82 %
Straubing		38	3 %	97 %
Oberpfalz	Amberg	18	22 %	78 %
	Cham	26	31 %	69 %
	Neumarkt	30	17 %	83 %
	Beratzhausen	54	19 %	81 %

Regierungsbezirk	Deutschkurse	Teilnehmer	Verhältnis (w)	Verhältnis (m)	
	Schwandorf	29	10 %	90 %	
	Tirschenreuth	21	33 %	67 %	
	Weiden	28	25 %	75 %	
Schwaben	Augsburg 1	24	4 %	96 %	
	Augsburg 2	25	0 %	100 %	
	Kaufbeuren	27	96 %	4 %	
	Kempten	26	15 %	85 %	
	Friedberg	26	8 %	92 %	
	Zusmarshausen	24	0 %	100 %	
	Jettingen	34	29 %	71 %	
	Mindelheim	28	14 %	86 %	
	Memmingen	30	7 %	93 %	
	Durach	18	0 %	100 %	
Füssen		17	0 %	100 %	
Mittelfranken	Ansbach	21	19 %	81 %	
	Erlangen	20	50 %	50 %	
	Fürth 1	25	4 %	96 %	
	Fürth 2	25	40 %	60 %	
	Rohr	21	43 %	57 %	
	Heidenheim	24	38 %	63 %	
	Nürnberg 1	20	30 %	70 %	
	Nürnberg 2	20	20 %	80 %	
	Nürnberg 3	18	33 %	67 %	
	Nürnberg 4	21	19 %	81 %	
	Nürnberg 5	20	35 %	65 %	
	Oberfranken	Bamberg	29	24 %	76 %
		Bayreuth	42	43 %	57 %
Coburg		17	24 %	76 %	
Hof		22	32 %	68 %	
Forchheim		30	20 %	80 %	
Weismain		27	19 %	81 %	
Wunsiedel		26	15 %	85 %	
Unterfranken		Aschaffenburg	50	8 %	92 %
	Münnerstadt	22	14 %	86 %	
	Volkers (Gemeinde Bad Brückenau)	26	23 %	77 %	
	Gemünden am Main	26	31 %	69 %	
	Wörth am Main	28	39 %	61 %	
	Bad Königshofen	30	63 %	37 %	
	Schweinfurt	40	40 %	60 %	
	Würzburg	26	50 %	50 %	

### 2. Halbjahr 2015

Regierungsbezirk	Deutschkurse	Teilnehmer	Verhältnis (w)	Verhältnis (m)
Oberbayern	Altötting 1	27	26 %	74 %
	Ingolstadt	23	22 %	78 %
	Altötting 2	28	21 %	79 %
	Bad Tölz	20	55 %	45 %
	Berchtesgaden	21	10 %	90 %
	Freilassing	23	9 %	91 %
	Dachau	26	12 %	88 %
	Eichstätt	25	20 %	80 %
	Garmisch-Partenkirchen 1	21	14 %	86 %

Regierungsbezirk	Deutschkurse	Teilnehmer	Verhältnis (w)	Verhältnis (m)	
	Garmisch-Partenkirchen 2	24	21 %	79 %	
	Mühdorf 1	28	7 %	93 %	
	Mühdorf 2	27	4 %	96 %	
	Planegg 1	61	5 %	95 %	
	Planegg 2	51	2 %	98 %	
	Neuburg an der Donau 1	22	18 %	82 %	
	Neuburg an der Donau 2	16	19 %	81 %	
	Stephanskirchen	20	35 %	65 %	
	Bergen	25	4 %	96 %	
	Ruhpolding	32	0 %	100 %	
	Weilheim	23	4 %	96 %	
	München 1	25	4 %	96 %	
	München 2	25	8 %	92 %	
	München 3	16	19 %	81 %	
	München 4	14	29 %	71 %	
	Rosenheim	21	52 %	48 %	
	Niederbayern	Landshut	20	25 %	75 %
		Wallersdorf	22	0 %	100 %
		Ergoldsbach	19	0 %	100 %
Fürstenzell		30	23 %	77 %	
Böbrach		23	0 %	100 %	
Geiselhöring		23	4 %	96 %	
Passau		34	26 %	74 %	
Mainburg		15	0 %	100 %	
Oberpfalz	Amberg	46	20 %	80 %	
	Bad Kötzing	33	27 %	73 %	
	Neutraubling	56	18 %	82 %	
	Tirschenreuth	22	9 %	91 %	
	Weiden 1	35	20 %	80 %	
	Weiden 2	30	7 %	93 %	
Schwaben	Regensburg	24	17 %	83 %	
	Augsburg 1	25	28 %	72 %	
	Augsburg 2	24	8 %	92 %	
	Augsburg 3	26	12 %	88 %	
	Kempten	34	18 %	82 %	
	Dasing	22	14 %	86 %	
	Gersthofen	26	12 %	88 %	
	Dillingen a. d. Donau	36	22 %	78 %	
	Wemding	27	37 %	63 %	
	Neu-Ulm	46	0 %	100 %	
	Lauben	33	0 %	100 %	
Mittelfranken	Memmingen	29	3 %	97 %	
	Ansbach	23	30 %	70 %	
	Erlangen	27	48 %	52 %	
	Fürth 1	43	23 %	77 %	
	Fürth 2	31	10 %	90 %	
	Roth	25	36 %	64 %	
	Treuchtlingen	24	29 %	71 %	
	Nürnberg 1	21	29 %	71 %	
	Nürnberg 2	20	35 %	65 %	
Nürnberg 3	21	43 %	57 %		

Regierungsbezirk	Deutschkurse	Teilnehmer	Verhältnis (w)	Verhältnis (m)
	Nürnberg 4	22	36 %	64 %
	Nürnberg 5	27	22 %	78 %
Oberfranken	Bamberg	26	27 %	73 %
	Bayreuth	42	43 %	57 %
	Coburg	19	26 %	74 %
	Hof	21	43 %	57 %
	Forchheim	26	38 %	62 %
	Röslau		7 %	93 %
	Unterfranken	Aschaffenburg	101	14 %
Eltmann		12	67 %	33 %
Kitzingen		25	8 %	92 %
Lohr am Main		28	50 %	50 %
Miltenberg		33	33 %	67 %
Fladungen		19	47 %	53 %
Geldersheim		38	5 %	95 %
Würzburg		22	55 %	45 %

**4. Wurde eine Untergliederung der Kurse vorgenommen, z. B. in Alphabetisierungskurse, Deutschkurse, berufsbezogene Sprachkurse usw., (wenn ja, bitte diese Untergliederung auch in die Beantwortung der Frage 1 einbeziehen)?**

Neben den seit dem Jahr 2013 geförderten hauptamtlichen Deutschkursen, die nach dem Konzept „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerber“ durchgeführt werden, und den ehrenamtlichen Deutschkursen werden seit Mai 2016 auch Alphabetisierungskurse für Asylbewerber durch das StMAS gefördert (siehe oben).

**5. Wie viel Prozent der Asylbewerber haben dann also an Sprachkursen teilgenommen?**

Ausgehend von insgesamt 159.765 Asylbewerbern (Neuzugänge) im Jahr 2015 und bislang 26.514 Asylbewerbern im Jahr 2016 (Neuzugänge zum Stand 30.04.2016) haben an den hauptamtlichen Deutschkursen für Asylbewerber, die unmittelbar durch die Staatsregierung gefördert werden, rund 3 % im Jahr 2015 (4.170 Teilnehmer) teilnehmen können. Im ersten Halbjahr 2016 werden an rund 210 Standorten hauptamtliche Deutschkurse durchgeführt. Es handelt sich hierbei um eine Steigerung von rund 36 % im Vergleich zum Jahr 2015 mit 154 Standorten. Davon ausgehend wird für das erste Halbjahr 2016 eine Teilnahme an hauptamtlichen Deutschkursen von rund 21 % (ca. 1.501 Teilnehmer mehr als 2015 = ca. 5.671 Teilnehmer im 1. Halbjahr 2016) erwartet. Bei der Betrachtung dieser Werte muss allerdings berücksichtigt werden, dass der Gipfel der Zugänge im Jahr 2015 erst gegen Ende des Jahres war. Mit den für das Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln (3,75 Mio. €) konnten nicht noch zusätzliche Kurse finanziert werden, die aufgrund des enormen Anstiegs der Zugangszahlen benötigt worden wären. Um das benötigte Angebot an Sprachkursen ausbauen zu können, hat sich die Staatsregierung für eine deutliche Erhöhung der Haushaltsmittel für das Jahr 2016 eingesetzt. Es konnte erreicht werden, dass im Jahr 2016 für das Angebot zur Sprachförderung für Asylbewerber rund 17 Mio. € an Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr 2015 haben an den von der Staatsregierung finanziell unterstützten rund 1.300 ehrenamtlichen Deutsch-

kursen konservativ geschätzt wenigstens 15.000 Asylbewerber teilgenommen; im Jahr 2016 wurden bislang 935 solcher Kurse mit einer konservativ geschätzten Teilnehmerzahl von 11.000 durchgeführt. Prozentual entspricht dies einem Anteil von 10 % der Asylbewerber im Jahr 2015 und bislang 42 % im Jahr 2016.

Darüber hinaus kann weder zu den zahlreichen Angeboten von Kommunen, anderen öffentlichen und privaten Trägern noch den ehrenamtlichen Kursleitern Stellung genommen werden.

**6. Gibt es eine Absprache mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das auch Kurse anbietet, dass zusammen mit den vom Bund finanzierten Deutschkursen eine flächendeckende Versorgung mit Deutschkursen erreicht wird und möglichst alle Asylbewerber die Chance erhalten, an einem Kurs teilzunehmen?**

Selbstverständlich befindet sich die Staatsregierung mit dem BAMF aber in regem Austausch, um zu gewährleisten, dass die Angebote auf Bundes- und Landesebene bestmöglich aufeinander abgestimmt sind. So richten sich insbesondere die Integrationskurse des Bundes in erster Linie an anerkannte Asylbewerber und wurden im Oktober 2015 zudem für Asylbewerber aus den Herkunftsländern Syrien, Iran, Irak und Eritrea geöffnet. Da die Sprachförderung von Asylbewerbern Aufgabe des Bundes ist, werden die Angebote des Bundes auch von der Staatsregierung als vorrangig zu den Landesprogrammen gesehen. Entsprechend ist in sämtlichen hauptamtlichen Sprachförderprogrammen Bayerns dafür gesorgt, dass die Teilnehmer (Leistungsberichtigte nach § 1 AsylbLG) bei tatsächlichem Zugang zu Angeboten des Bundes auch diese Angebote vorrangig wahrnehmen können.

Es ist zudem ausschließlich die Pflicht des Bundes, für ein flächendeckendes Sprachkursangebot für möglichst alle Asylbewerber zu sorgen. Der Freistaat Bayern hat zur Unterstützung dieses Zwecks bereits seit 2013 überobligatorisch Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2013 wurden bis zu 1,5 Mio. Euro, im Jahr 2014 bis zu 3,0 Mio. Euro und im Jahr 2015 bis zu 3,75 Mio. Euro an Haushaltsmitteln freiwillig zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2016 hat die Staatsregierung aufgrund der exorbitanten Zugangszahlen im Jahr 2015 Haushaltsmittel in Höhe von 17,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

**7. Kann die Staatsregierung garantieren, dass (unter Einbeziehung der Kurse, die vom Bund finanziert werden) alle Asylbewerber in Bayern die Chance haben, 2016 und auch später einen Deutschkurs zu besuchen?**

Nein. Dies ist originäre Aufgabe des Bundes, namentlich des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

**8. Wenn bei 7. nein, wie sollen dann die Vorgaben im geplanten Integrationsgesetz umgesetzt werden, wo von einer Deutschpflicht die Rede ist?**

Der Entwurf des Bayerischen Integrationsgesetzes (BayIntG) sieht eine „Deutschpflicht“ nicht vor. Gem. Art. 4 Abs. 3 Satz 1 BayIntG unterstützt der Staat beim Erlernen der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Dies ist bereits geübte Praxis (s.o.). Art. 4 Abs. 3 Satz 3 BayIntG betrifft lediglich Asylbewerber, denen bereits die Teilnahme an einem Sprachförderungsprogramm gewährt wurde.

Auf das Integrationsgesetz des Bundes hat die Staatsregierung keinen unmittelbaren Einfluss. Da die Zuständigkeit für die Sprachförderung von Asylbewerbern originär beim Bund liegt, ist es auch Sache des Bundes, eine etwaig avisierte Deutschpflicht mit eigenen Mitteln umzusetzen.